



Von Roland Keller/Herausgeber

Fast unbemerkt von der Öffentlichkeit, ist die bedeutende jüdische Religionswissenschaftlerin Prof. Ruth Lapidé verstorben.

Ruth Lapidé, Schriftgelehrte und Brückenbauerin zwischen den Religionen, ist am 30.8.2022, im Alter von 93 Jahren in Frankfurt verstorben.

Ruth Lapidé, geborene Rosenblatt, wurde 1929 im fränkischen Burghaslach bei Bamberg geboren. Ihre jüdische Familie lebte seit dem 12. Jahrhundert nachweislich in Deutschland. 1940 floh sie mit ihren Eltern nach Palästina und studierte in Jerusalem Judaistik, Politologie und Geschichte.

Dort sie lernte ihren Mann, den Religionswissenschaftler Pinchas Lapidé kennen. Sie hatten sich gefunden, es war für beide die perfekte Partnerschaft. Sie heirateten und übersiedelten 1974 von Israel nach Frankfurt.

Zeitlebens fühlte sie sich als Deutsche.

Ruth Lapidé, ihre Eltern, die Rabbinerfamilie Rosenblatt in Burghaslach in Franken, waren eine deutsche jüdische Familie.

[...] Als Historikerin betonte Ruth Lapidé in privaten Gesprächen gern diese tiefe Verwurzelung in Mittel- und Unterfranken, erwähnte nicht ohne Stolz ihre Urururgroßmutter Glückel von Hameln (17. und 18. Jahrhundert), die – aussergewöhnlich zu dieser Zeit – eine Autobiografie geschrieben hatte.

Auch der erste jüdische deutsche Richter kam aus ihrer Familie: Gabriel Riesser.

Ihr Vater war Rabbiner, betrieb aber hauptberuflich erfolgreich einen Weinhandel, der sofort 1933 von den örtlichen Nationalsozialisten untersagt wurde. [...] FAZ.

Es war ihr unermüdliches Bestreben, neue Erkenntnisse zur Entwicklung des Judentums und der Schwesterreligion, dem Christentum, beizufügen. Sie war, wie ihr verstorbener Gemahl, Pinchas Lapidé, Brückenbauer zu beiden Religionen.

Ruth Lapidé besass die Gabe, Inhalte in einfacher Sprache zu vermitteln.

Sie beherrschte perfekt Aramäisch, Hebräisch, Griechisch und Latein.

Ruth Lapidé war Lehrbeauftragte an der Evangelischen Fachhochschule Nürnberg.

2008 wurde ihr der Ehrendoktor der evangelisch-lutherischen Augustana-Hochschule Neuendetelsau verliehen.

2000 erhielt sie den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland für ihr Engagement zur Ver-

söhnung zwischen Juden und Christen, drei Jahre später dann den hessischen Verdienstorden. 2012 wurden Ruth Lapidé mit dem Wolfram-von-Eschenbach-Preis des Bezirks Mittelfranken geehrt.

Unvergessen waren ihr sprühender Witz, als sie als Gesprächspartnerin von W. Flemmer bei „BR-Alpha-Forum extra“, über biblische Inhalte diskutierte.

Ruth Lapidé und ihr Gatte Pinchas verfassten zahlreiche Bücher, welche in viele Sprachen übersetzt worden sind.

Hauptanliegen des Philosophen-Ehepaares war die Auslegung der Bibel und religiöser Texte.

„Was Jesus nicht sagte“, wurde heftig diskutiert. Beide wiesen immer wieder auf Fehlübersetzungen in der deutschen Bibel-Übersetzung hin.

Wer vom Griechischen oder Latein übersetzt, kann den Inhalt nicht richtig deuten, so Ruth Lapidé anlässlich einer Gesprächsrunde im Bayrischen Rundfunk.

Hauptanliegen

Vor allem geht es um die unüberbietbare Heiligkeit und Unantastbarkeit des Menschenlebens – ein Prinzip, das der Leitstern aller jüdischer Tradition und Gesetzgebung ist und bleibt.

Hinzu gesellt sich der Leitsatz, der in der Bibel siebenmal wiederholt wird:

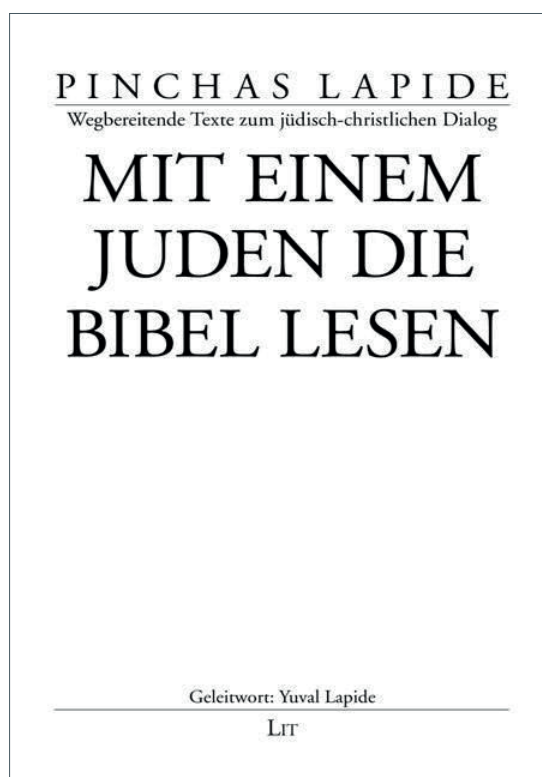
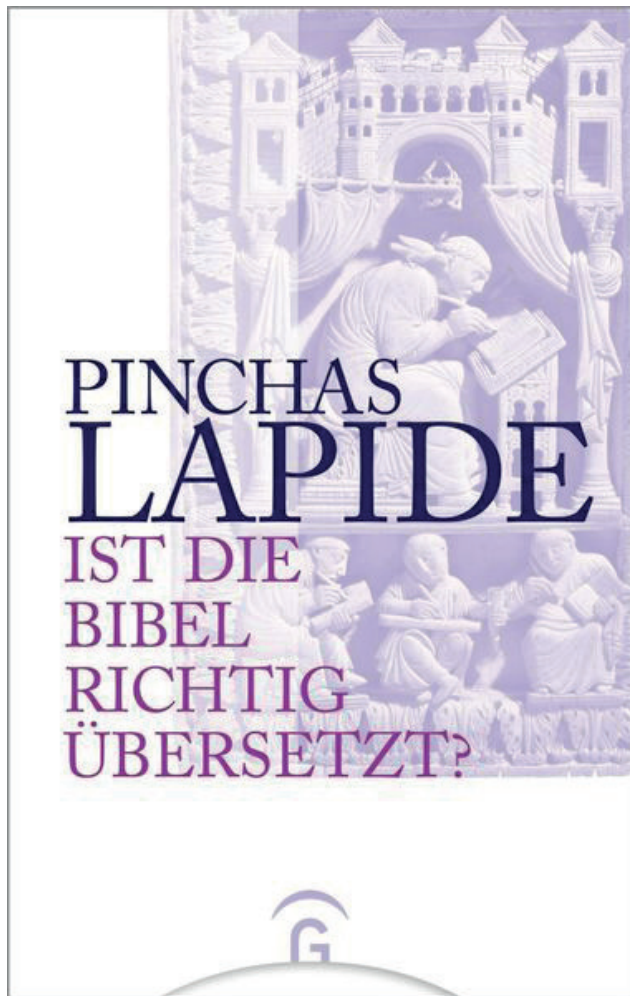
„Durch diese Gebote sollt ihr leben!“ Die Rabbinen betonen dieses Leitwort – als Aufruf zur stetigen Neuerforschung der Schrift, um ihr jeweils jenen lebensfordernden Sinn abzugewinnen, der das Hauptanliegen der Bibel ist.“

Hauptwerke: „Ist die Bibel richtig übersetzt?“, sowie das Buch „Der Jude Jesus. Thesen eines Juden. Antworten eines Christen.“

Für Beide kann man diesen Satz stellvertretend nehmen:

„Ich bin kein Pessimist – aber auch kein Optimist. Ich bin ein Meliorist, der davon überzeugt ist, daß diese Welt weder heil noch heillos ist, wohl aber heilbar – wenn viele kleine Leute viele kleine Schritte zum grossen Ziel hin unternehmen.“

Von uns gegangen ist eine grosse Humanistin und Beispiel für das mögliche friedliche Zusammenleben von Juden, Moslems und Christen.



Filme/Videos zu Ruth und Pinchas Lapide

https://www.youtube.com/watch?v=gdPZ_be_LDQ

<https://www.youtube.com/watch?v=wfK02vOUZg>